Bericht über die Arbeit im Quartal 2010/1

Die Geschäftstätigkeit der NoBiG vollzieht sich weiterhin in den Geschäftsbereichen Jugendaufbauwerk (Jugendliche) und VHS-Service (Erwachsene).
Unternehmensziel ist es, in Norderstedt und für Norderstedt eine qualitativ hochwertige Berufsvorbereitung und Weiterbildung ohne städtische Zuschüsse zu organisieren

Entwicklung im vergangenen Quartal

Gegenüber dem vorangehenden Quartal hat sich 31.3.2010 keine gravierende Änderung ergeben:

Produkte und Belegungen im Überblick (Teilnehmerzahlen)

Geschäftsbereich VHS-Service (Integration durch Qualifizierung und Beschäftigung)		
		Teilnehmerinnen/ Teilnehmer
1. NAJo	„1 € Jobs“	50
Geschäftsbereich Jugendaufbauwerk (Übergang Schule-Arbeitswelt)		
2. BvB	Berufsvorbereitung	91
3. **BaE**	Berufsausbildung	12
4. **Handlungskonzept Schule & Arbeitswelt**		250
5. BerEb	Berufseinstiegsbegleitung	30
6. 2. Chance	Schulverweigerung „Die 2. Chance“	15
7. Essen für Schulen in Norderstedt		bis zu 250

Gemeinnützige Projekte in 2010 sind:

- Schulversorgung
- Charity-Network
- ParkPaten
- KinderGarten-LGS

Der Umsatz liegt zum Quartalsende mit rund 290.000 € geringfügig hinter dem Plan, dies ist u.a. durch den Ausfall des AQUA-Projektes und andererseits durch asynchrone Aufwands- und Ertragsverläufe zu erklären, wird erfahrungsgemäß aber im Jahresverlauf kompensiert. Der asynchrone Verlauf erklärt auch das zum Quartalsende leicht negative Ergebnis. Ingesamt entspricht der Verlauf somit den Erwartungen.
Die Liquidität war im vergangenen Quartal jederzeit gewährleistet, obwohl die Mittel für die landes- und EU-finanzierten Projekte bis ins erste Quartal hinein teilweise erst mit erheblicher Verzögerung zuflossen.

Fast alle Projekte werden in unterschiedlichen Kooperationskonstellationen realisiert. Zu den Partnern gehören: verschiedene Dienststellen der Stadt Norderstedt, alle Hauptschulen in Norderstedt und Hauptschulen in Henstedt-Ulzburg, Nahe und Sülfeld, die Berufsschule Norderstedt, JOBA mbH Bad Segeberg, VHS Kaltenkirchen, WAK-Elmshorn, und zahlreiche Firmen und gemeinnützige Organisationen in Norderstedt.

Aktuelle Entwicklung

Es sind keine wesentlichen Änderungen in der Geschäftspolitik geplant.

Die am 27.4.2010 in der Stadtvertretung beschlossene Änderung des Gesellschaftsvertrages – hin zur Gemeinnützigkeit – wurde am 5.5.2010 in einer außerordentlichen Gesellschafterversammlung umgesetzt und notariell beurkundet. Die Eintragung ins Handelsregister erfolgt derzeit.

Die Gemeinnützigkeit ist Voraussetzung für die Trägerschaft eines neuen Projektes im Auftrag des Bundesinstitutes für Berufliche Bildung: „Berufsorientierung in überbetrieblichen Einrichtungen".

Die kommunal eingebundenen Projekte sollen weiter entwickelt werden:

- Im Hinblick auf die Landesgartenschau 2011 wird weiter eine Möglichkeit gesucht, das Berufsfeld Garten- und Landschaftsbau nachhaltig zu verankern. Derzeit erfolgt die Arbeit unter schwierigen Bedingungen im ehemaligen Bauhof Langenharmer Weg sowie auf einer nahe des Potenberg-Gebäudes gepachteten Geländes.
  Ansatzpunkt für eine Verankerung könnte ein „Grünes Lernhaus" sein, für das ein Investititonszuschuss beim Land beantragt wurde.
- Im Rahmen der Partnerschaft zwischen dem Land Schleswig-Holstein und der Region Pays de la Loire hat die NoBiG die Koordinierung gemeinsamer Jugendaustauschprojekte im Bereich Gartenbau übernommen, die ein besonderes Schwergewicht in der LGS 2011 finden sollen.
- Gemeinsam mit verschiedenen Kindertagesstätten soll ein LGS-Projekt „KinderGarten" realisiert werden; hier ist die räumliche Zuordnung auf dem LGS-Gelände allerdings immer noch offen.

Ein besonderes Entwicklungsschwergewicht des Geschäftsbereiches Jugendaufbauwerk der NoBiG liegt auf dem Übergangsmanagement für junge Menschen zwischen Schule und Beruf. Hier ist die NoBiG bereits in die regionalen und überregionalen Steuerungsgremien eingebunden und mit den Projekten HK Schule & Arbeitswelt aktiv. Die NoBiG wird sich um die Entwicklung, Übernahme und Umsetzung weiterer Projekte in diesem Handlungsfeld kümmern.

Das Problem der nicht durchgängig erfolgten Vollauslastung der NAJo-Maßnahme hat sich nach einem erneuten Gespräch entspannt. Beide Seiten sind bemüht, zu den Ferien kein „Sommerloch" entstehen zu lassen. Formal wurde eine Verlängerung des z.Zt. bis 30.6. befristeten Projektes um weitere sechs Monate beantragt. Es steht zu hoffen, dass in der

zweiten Jahreshälfte Klarheit über die künftige Situation und Förderpolitik der ARGEn hergestellt wird.

Intern wird derzeit die Zertifizierung nach AZWV (Anerkennungsverfahren der Bundesagentur für Arbeit für Maßnahmeträger und Bildungsgutscheine) vorbereitet.